Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 27

Illustration: Chumm lueg Züri aa!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chumm lueg Züri aa!

tes und Charakters hineinsehen, in denen ich mich nicht gerne aufgehalten hätte. Ich habe mehr als einmal über jene schweizerischen Freunde Brentanos lächeln müssen, die sich von Brentanos Diskutiertalent und Gesellschaftlichkeit berücken ließen, im gleichen Augenblick, da ihnen sicher etwa ein Ramuz wegen seines Schweigens und seines Fehlens des gesellschaftlichen

Kur- und Verkehrsverein Klosters, Tel. (083) 3 84 40

Ehrgeizes zu wenig charmant erschien. Wie überhaupt politisch und gesellschaftlich ehrgeizige, ubiquide Schriftsteller oft sehr leicht Zugang zu den Häusern am Villenrain und zu den Tischen der Literatenkaffees finden, während man die ungeselligeren Dichter für apolitische Mondkälber hält und mitleidig einen Umweg um sie herum macht.